

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Von Kiel bis Berlin**

**Kuttner, Erich**

**Berlin, [1918]**

Illustration: Demonstranten in den Straßen Berlins

**urn:nbn:de:bsz:31-90535**

eigene Faust trieb, die darauf hinauslief, daß es ehr- und würdelos sei, ohne Kampf die deutsche Flotte im Waffenstillstandsvertrag den Engländern auszuliefern. Wörtlich sagt das zitierte Blatt:

Einzelne Kommandanten hielten vor versammelter Besatzung Ansprachen des Inhalts, daß man lieber die ganze Flotte in die Luft sprengen, als sie dem Feinde ausliefern sollte. Vor allem taten sich die Offiziere des 3. Geschwaders und von diesen wiederum der Kommandant des „Markgraf“ hervor, weshalb es auf diesem Schiff auch zuerst zu einer offenen Auflehnung der Matrosen kam.

Unter solchen Umständen ist es kein Wunder, daß die Matrosen den Befehl zum Auslaufen der Flotte, der am 28. Oktober zuerst gegeben wurde, als das



Demonstranten in den Straßen Berlins.

Signal zu der allgemeinen Todesfahrt ansahen. Hohe Marineoffiziere, die an dem beabsichtigten Vorstoß mitwirkten, haben dem Schreiber dieser Zeilen persönlich die Versicherung gegeben, daß der Plan einer Aufopferung der Flotte an leitender Stelle niemals bestanden habe. Sie erklärten die Ausfahrt als ein Manöver zum Schutz des von der flandrischen Küste her bedrohten rechten deutschen Armeeflügels. Mit einem Zusammenstoß mit dem Feinde sei allerdings zu rechnen gewesen. — Gut, aber wenn es soweit war, wer wollte dann die ehrgeizigen Kommandanten der einzelnen Fahrzeuge verhindern, mit ihrem Schiff den erstrebten Untergang zu suchen?!

Die Matrosen waren jedenfalls fest überzeugt, daß es zur Todesfahrt ginge. Das folgende zeigt, daß sie gute Gründe zu diesem Glauben hatten. Sie widersetzten sich und verhinderten geschlossen die Ausfahrt. Möge im folgenden ein Zeuge dieser Vorgänge sprechen, ein Matrose, der die Dinge selbst miterlebte und darüber folgendes an seinen Vater, einen sozialdemokratischen Abgeordneten, schrieb: